



Auszugsweise Notizen aus den alten Protokollbüchern der Seglervereinigung Wilster.

Im Jahr 2018 zusammengestellt von Peter J. von Holdt

1920	Im Hafen Kasenort beheimate Fahrzeuge: ERNA II ;Eigner: Ernst Meyer, Wilster, Rathausstraße TANTALUS ;Eigner: Hinrich Prüß, Wilster, Deichstraße
1931 01. Dezember	Vorspann aus dem Protokollbuch der SVW „Aus dem Bestreben heraus, die hiesigen Sportsegler unter einem Stander zu sammeln, wurde von den Herren Hinrich Prüß, Rudolf Klarzyk, Ernst Meier, Heinrich von Holdt, Heinrich Horn jun., und Paul Schlüter eine Segler Vereinigung gegründet. Nachdem die nötigen Vorarbeiten (Ausarbeiten der Satzung usw.) erledigt waren, wurde am 16. Februar 1932 zu der öffentlichen Gründungsversammlung u. 1. Hauptversammlung aufgerufen.“
1932 16. Januar	Gründung der Seglervereinigung Wilster SVW in der Gaststätte „Goldener Anker“- von Heinrich Krumm - [Bei der Schott-Brücke] „Der Gedanke ines Zusammenschlusses wurde schon 1927 von den damaligen Paddlern aufgeworfen, konnte jedoch wegen Mangels an Beteiligung nicht durchgeführt werden. Erst als auf der Itzehoer Paddelregatta und der Glückstädter Segelregatta 1931 Preise errungen wurden, wurde der alte gedanke von neuem aufgeworfen, zumal durch Neubau, Umbau und Kauf weiterer Segelboote die Gründungsbedingungen des Deutschen Seglerbundes erfüllt sind.“ 25 Personen traten dem gegründeten Verein bei. I. Vorsitzender wurde Rudolf Klarzyk. Mitglieder: Rudolf Klarzyk, Oswald Bruhn, Walter Thode, Hinrich Prüß, Werner Scharf, Karl Hölk, Hermann Feddersen, Heinrich Horn jun., Heinrich Horn sen., Jacob Maaß, Heinrich Maaß, Rudolf Rundt, Paul Schlüter, Otto Kuhlmann, Heinrich von Holdt, Heinrich Krumm, Johannes Brügge, Alfred Stitterich, Paul Möller, Willi Eckhardt, Thies Lübbe, Olga Trede, Agnes Schlüter, Frida von Holdt, Ernst Meyer, Willy Meyer.
1932 09. März	Monatsversammlung. Wegen der Schleusentarife für die Schleuse Kasenort lag ein Schreiben des Magistrats der Stadt Wilster vor. „Die Pauschalsumme ist auf 2,- M pro Segelboot festgesetzt.. Paddelboote sind frei. Für auswärtige Boote beträgt die Schleusengebühr 1,- M für das Ein- und Ausschleusen einschl. Brückengeld. Für mehrere Boote kann auf Antrag eine Pauschalsumme festgesetzt werden.“
1932 13. April	Monatsversammlung. Liegeplätze am Großen Brook. „Mit Schreiben vom 18. März erteilt der Magistrat der Vereinigung die Erlaubnis, Pfähle, Anlegebrücken und einen Flaggenmast zu errichten.“
1932 11. Mai	Monatsversammlung. Stadtjubiläum. „Zum Umzuge am Heimattag anlässlich des Stadtjubiläums wird ein Festwagen gestellt, auf dem sich ein Segelboot und ein Ruderboot befindet. Die Kameraden Prüß und Meyer stellen ihre Beiboote zur Verfügung. Sämtliche anwesenden Kameraden nehmen am Umzuge teil. Als einheitliche Kleidung ist ein blauer Anzug und weißer Sweater.“
1932 13. Juli	Monatsversammlung. „Es wurde beschlossen, die Segler-Vereinigungen Elmshorn, Glückstadt, Freiburg und Itzehoe zu einem Seglertreffen am 6. und 7. August d.J. in Wilster einzuladen.“
1932 15. Januar	Hauptversammlung. Satzungsänderung. „§ 1Irgendwelche politische und religiöseBetätigungen sowie das Tragen politischer Abzeichen innerhalb der Vereinigung und ihrer Anlagen sind nicht gestattet.“ (!!!)



1933 10. Mai	Monatsversammlung. „Die Kameraden einigen sich in der Flaggenführung dahingehend, die schwarz-weiß-rote Reichsflagge ohne Gösch u. die Bundesflagge *) in Steuerbordwant in Saling Höhe zu fahren. An Land wird des einfachen Flaggenmastes wegen wie bisher der Stander u. die Bundesflagge gehißt.“ *) Anm.: Flagge des Deutschen Seglerbundes
1933 12. Juli	Monatsversammlung. „Die Anschaffung einer Hakenkreuzflagge wird genehmigt.“ „Anlässlich der Herbstregatta (Anm.: auf der Elbe) soll wieder eine Motorbootfahrt veranstaltet werden. Kam. Krumm verhandelt mit dem Schiffer der KÄTHE aus Itzehoe.“
1933 06. September	Monatsversammlung. „Mit Schreiben vom 26.8.33 teilt der Deutsche Segler Bund mit, dass der geplante Zusammenschluß der 3 Verbände, der Bund, der Verband und der nationalsozialistische Wassersport Bund zu einem „Deutschen Seglerverband“ vollzogen ist. Der neue „Deutsche Seglerverband“ gilt als Fachschaft in der Dachorganisation im „Deutschen Wassersport Verband.“ mit dessen Führung der Kapitänleutnant a.D. Jasper zunächst betraut wurde. Die Führung des neuen „Deutschen Seglerverbandes“ übernimmt der bisherige Geschäftsführer des Bundes, Kam Focken. In das Eigenleben der Vereine soll nicht eingegriffen werden.“ - „Auf unser Schreiben . 26.7.33 an das Reichskanalamt in Kiel betr. Einziehung des Wärters der Wilsterauschleuse am Kanal teilt das Kanalamt mit, dass die Eigner bei Benutzung sich mit dem Wasserstraßenamt in Brunsbüttelkoog telefonisch in Verbindung setzen können, die den Schleusenwärter Hochdonn dann zur Schleuse senden.“
1933 09. September	Lampionfahrt der Paddler und Segler auf der Wilsterau. Die Paddler starteten in Landrecht, die Segler am Brook zum gemeinsamen Ziel Kasenort, wo ein gemütliches Beisammensein erfolgte. „Die Veranstaltung fand einen glänzenden Verlauf und größtes Interesse u. Anerkennung von Seiten der Bürgerschaft.“ Anmerkung: Die Paddler starteten von ihrem Bootshaus bei der Landrechter Brücke in Richtung Brook, wo sich die Segler anschlossen, um gemeinsam zum Kasenort zu fahren. In späteren Jahren wurde am Kasenort gestartet.
1933 04. Oktober	Monatsversammlung. Rundschreiben des Seglerverbandes wird verlesen.“wird mitgeteilt, daß die Führung des Verbandes Oberleutnant a.D. Kewisch übertragen wurde,“ Weiterhin wurden die neuen Satzungen verlesen. “Der wichtigste § 39 besagt, dass der Verband über Einzelpersonen und über Vereine Strafen verhängen kann.“
1933 13. Dezember	Monatsversammlung. „Die Rundschreiben des Deutschen Seglerverbandes wurden verlesen. In diesen Schreiben warnt der Reichssportführer die Differenzen oder Trennungspunkte zwischen den früheren Verbänden zu vergrößern, vielmehr ist alle Kraft daran zu setzen, dieselben zu überbrücken. Ferner wird der Reichssportführer Kameraden, die Stänkereien und Quertreibereien innerhalb der Vereine betreiben mit der Folge, Störungen des Allgemeinbetriebes zu verursachen, mit drakonischen Härten u. evtl. Ausschluß verfahren. Weiter wird vom Verband mitgeteilt, daß die Vereine des Verbandes die Jugend vom 12. - 18. Jahr als Marinejugend bzw. Gefolgschaft organisieren sollen. Ein Zwang soll nicht ausgeübt werden auf die Jungens. Ferner werden die Bootseigner gebeten, der Hitler-Jugend Gelegenheit mit Mitsegeln zu geben.“



	<p>„Mit dem Rundschreiben Nr. 5 wurden die vorläufigen Richtlinien zur Aufstellung neuer, der gegenwärtigen Zeit entsprechender Satzungen übersandt.“</p>
1934 14. Januar	<p>Hauptversammlung. „<u>Neuwahlen</u>. Die Amtszeit des Vorstandes war abgelaufen und (er) legte seine Ämter nieder. Nach längerer Debatte über das Für u. Wider des Führerprinzipes wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen, das Führerprinzip einzuführen. Als Führer wurde Kamerad Rudolf Klarzyk einstimmig gewählt, der dann im Einvernehmen mit der Versammlung für die Posten folgende Kameraden ernannte.: Stellvertreter des Führers Kam. Büttner Kassenwart Kam. Krumm Schriftwart Kam. Bruhn“</p>
1934 18. April	<p>Monatsversammlung. „Die Kasse wird von den Kameraden Mußfeldt u. Meyer geprüft u. in bester Ordnung befunden. Dem Vereinsführer Kam. Klarzyk wird Entlastung erteilt.“ „Das Ansegeln findet auf Anordnung des Deutschen Seglerverbandes einheitlich für das Reichsgebiet am 29. April statt.“ „Vom Ausschuß der Fahrtenabteilung des Elbebezirkes sind folgende Veranstaltungen festgesetzt: Am 12./13. Mai Segler-Treffen in Neuhaus a.d. Oste Am 18. - 23. Mai Nordseewoche in Cuxhaven Am 9./10. Juni Verbandsgeschwaderfahrt nach Glückstadt und Regatta Am 12. August Regatta für die Gruppe Niederelbe. Die Vereinsfahrten sollen gepflegt werden. Monatlich soll mindestens eine Zwangsfahrt gefahren werden.“ „Bekannt gegeben wird, daß die Flagge des ehem. Deutschen Seglerbundes und Verbandes auf Booten und an Land nicht mehr gezeigt werden darf.. Die Hakenkreuzflagge ist an der Steuerbord Want u. die Nationalflagge an der Gaffelnock zu fahren.“</p>
1934 28. Dezember	<p>Monatsversammlung. Um 20³⁰ eröffnete der, vom Vertrauenssportwart Herrn Bürgermeister Dr. Küster, kommissarisch eingesetzte Vereinsleiter, Kam. E. Meyer die Versammlung. Nach Begrüßung der anwesenden Kameraden teilte der Vereinsleiter E. Meyer der Versammlung mit, daß der bisherige Leiter des Vereins Kam. Klarzyk sein Amt niedergelegt habe und er auf Vorschlag des Kameraden Klarzyk als Vereinsleiter eingesetzt sei. Diesen Posten nehme er aus dieser peinlichen Lage heraus nur ungern an, da der bisherige Vereinsleiter das Vertrauen der Kameraden besäße und er den Verein zur Zufriedenheit aller geführt habe und als Gründer des Vereins sich Verdienste erworben habe. Der neue Vereinsleiter Kam. E. Meyer sprach im Namen aller Kameraden dem scheidenden Kameraden Kl. (Klarzyk) für seine Verdienstvolle Tätigkeit den Dank der Versammlung aus und bat ihn, auch seine künftige Mitarbeit an dem Fortbestehen und der Weiterentwicklung des Vereins nicht versagen zu wollen..... Die Hauptversammlung wurde von der Vereinsleitung am Sonntag, den 13. Jan. 35 nachm. 4 Uhr im Vereinslokal den Kameraden vorgeschlagen und von diesen angenommen.Da eine Satzungsänderung unbedingt erforderlich ist, soll eine Kommission und für die erforderlichen Materialien ein Materialwart gewählt werden.“</p>



	<p>...“Nachdem gab Kamerad Klarzyk eine eingehende Erklärung über die Gründe der Niederlegung seines Amtes ab. Der Eingriff in die Vereinsleitung fand in der Versammlung allgemeines Befremden. Die darauf folgende Aussprache unter den Mitgliedern fand keinen Grund für das Scheiden des Kameraden Klarzyk. Seiner bisherigen Tätigkeit als erster Leiter des Vereins wurde von allen Seiten lobend gedacht und ihm wurden auch aus der Versammlung heraus der beste Dank für seine bisherige Tätigkeit ausgesprochen. „</p>																								
1934	<p>In der SVW registrierte Sportboote:</p> <table border="0"> <tr> <td>GEBRÜDER</td> <td>Eigner: Heinrich Büttner</td> <td>Wilster</td> </tr> <tr> <td>TANTALUS</td> <td>Eigner: Fritz Tönsing</td> <td>Wilster</td> </tr> <tr> <td>MÖVE</td> <td>Eigner: Heinrich Horn</td> <td>Wilster</td> </tr> <tr> <td>ROLF</td> <td>Eigner: Rudolf Klarzyk</td> <td>Wilster</td> </tr> <tr> <td>KLABAUTERMANN *)</td> <td>Eigner: Werner Scharf</td> <td>Wilster *) Anm.: spätere</td> </tr> <tr> <td>FIDJE II</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>STROLCH</td> <td>Eigner: Oswald Bruhn</td> <td>Wilster</td> </tr> <tr> <td>FIDJE</td> <td>Eigner: Heinrich von Holdt</td> <td>Wilster</td> </tr> </table>	GEBRÜDER	Eigner: Heinrich Büttner	Wilster	TANTALUS	Eigner: Fritz Tönsing	Wilster	MÖVE	Eigner: Heinrich Horn	Wilster	ROLF	Eigner: Rudolf Klarzyk	Wilster	KLABAUTERMANN *)	Eigner: Werner Scharf	Wilster *) Anm.: spätere	FIDJE II			STROLCH	Eigner: Oswald Bruhn	Wilster	FIDJE	Eigner: Heinrich von Holdt	Wilster
GEBRÜDER	Eigner: Heinrich Büttner	Wilster																							
TANTALUS	Eigner: Fritz Tönsing	Wilster																							
MÖVE	Eigner: Heinrich Horn	Wilster																							
ROLF	Eigner: Rudolf Klarzyk	Wilster																							
KLABAUTERMANN *)	Eigner: Werner Scharf	Wilster *) Anm.: spätere																							
FIDJE II																									
STROLCH	Eigner: Oswald Bruhn	Wilster																							
FIDJE	Eigner: Heinrich von Holdt	Wilster																							
1935 13. Januar	<p>Hauptversammlung. „Der kom. Vereinsleiter Kam. E. Meyer wurde einstimmig zum Vereinsleiter gewählt. Er dankte darauf allen Kameraden für das Vertrauen und bestimmte seine Mitarbeiter.“</p>																								
1935 21. Februar	<p>Außerordentliche Versammlung. „Kam. Krumm gab bekannt, daß der Vereinsführer Ernst Meyer schon früher als erwartet nach seinem neuen Wirkungskreis, der Weserwerft in Bremen gerufen wurde und bittet um Vorschläge zur Wahl des neuen Vereinsführers.“ Vorgeschlagen und gewählt wurde Heinrich von Holdt, welcher seine Mitarbeiter ernannte.</p>																								
1935 04. April	<p>Monatsversammlung. „Am 2. April hatte der Bürgermeister Dr. Küster als Sportbeauftragter für die Stadt Wilster zu einer Besprechung eingeladen, die von den Kam. von Holdt und Bruhn besucht wurde. Auf dieser Besprechung wurde u.a. die neue Mustersatzung ausgegeben. Die ausgearbeitete Satzung wurde von Kam. von Holdt verlesen und von der Versammlung genehmigt.</p>																								
1935 31. Juli	<p>Monatsversammlung. „Vom Seglerverband Berlin wird der Vereinigung mitgeteilt, daß die bisher ausgestellten Wassersportausweise ihre Gültigkeit verlieren, da der Deutsche Wassersportverein aufgelöst ist. Vom Seglerverband werden demnächst neue einheitliche Ausweise ausgegeben.“</p> <p>....“Die Vereinssatzungen, die auf der Aprilversammlung geändert und genehmigt wurden sind nunmehr von dem Gaubeauftragten des Reichssportführers bestätigt worden. Ebenso ist auch Kam. von Holdt vom Gaubezirk als Vereinsführer anerkannt worden.“</p> <p>Die von Itzehoe und Wilster vereinbarte Freundschaftsregatta soll am 18. August von Wewelsfleth nach Kasenort zur Austragung kommen.</p>																								
1935 10. September	<p>Monatsversammlung. „Es wird der Vereinigung vom Finanzamt mitgeteilt, daß jeder Verein in Zukunft Umsatzsteuer zu entrichten hat u. zwar aus den Einnahmen bei Veranstaltung eintrittspflichtiger Vergnügungen, ferner von den Einnahmen beim Verkauf von Standernadeln, Mützenschilder usw. Der Vereinsbeitrag bleibt jedoch steuerfrei.</p>																								



1935 19. September	Die Paddler veranstalteten eine Werbefahrt nach dem Dukunder. Zur Unterstützung waren die Itzehoer Kameraden eingeladen.
1936 17. Januar	Jahresversammlung. Der Vereinsführer Heinrich von Holdt wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt und bestimmte seine Mitarbeiter.
1936 19. Juni	Monatsversammlung. „Der Deutsche Seglerverband gibt bekannt, daß die Hitlerjugend zum Segeln Urlaub vom Dienst erhalten kann, wenn der Urlaub 3 Wochen vorher bei dem Deutschen Seglerverband eingereicht wird.“ „Kam. Walter Nagel gab einen ganz interessanten Bericht über die Paddelfahrten durch den Plöner See über Preetz und Kiel nach Wilster.“
1936 22. August	Lampionfahrt vom Brook zum Kasenort.
1936 11. Dezember	Monatsversammlung. „Vom Wehramt Itzehoe wird mitgeteilt, daß bei der Kriegsmarine Freiwillige eingestellt werden für den Küstendienst.“
1937 15. Januar	Hauptversammlung. Mitteilung: „Der Kaiserliche Jachtklub teilt mit, daß am 28.10.36 die Auflösung beschlossen wurde. Um die Tradition der internat. Beziehungen der Kieler Woche nicht verloren gehen zu lassen wird der „Jachtklub von Deutschland“ gegründet u. soll in Zukunft Träger der Kieler Woche sein“ „Kam. von Holdt wird von der Versammlung als Vereinsführer einstimmig wieder gewählt.“ ...“Die Vereinigung verfügt trotz mehrerer Abgänge über 11 Segelboote und 13 Paddelboote.“
1937 30. Juni	Monatsversammlung. „Die von der Kanugruppe veranstaltete Lampionfahrt wurde zu einem großen Erfolg unterstützt durch die Itzehoer Kameraden.“
1937 24. September	Monatsversammlung. TOP Winterlager „Zu diesem Punkt lagen 2 Angebote vor, u. zwar de alten Platz bei der früheren Brauerei u. dem alten Autoschuppen bei Tramnitz. Dieser Punkt wird wegen noch dringender Aussprache zurückgestellt.“
1938 2. Januar	Jahresversammlung. Letzte protokollierte Versammlung der SVW vor Ausbruch des II: Weltkrieges.
1938 - 1945	Während der Zeit des II. Weltkrieges ruhte der Vereinsbetrieb weitgehend.
1947 22. August	Wiedereröffnungsversammlung im „Goldenen Anker“, anwesend 12 Kameraden, darunter der vormalige Vorsitzende Heinrich von Holdt.. Dieser führte u.a. aus: „Der Sportbetrieb hat längere Zeit gänzlich geruht und somit auch die Tätigkeit des Vereins selber. Da nun die Militärregierung die Wiedereröffnung eines Vereins von einer Genehmigung abhängig machte, mußte ein diesbezüglicher Antrag gestellt werden. Außerdem mußten der Vorstand und die Satzungen eingereicht werden.. Als Satzungen wurden die alten Satzungen von vor (19)33 mit ganz geringfügigen Änderungen und als Vorstand Kam. H. v. Holdt, 1 Vorsitzender, Kam. Th.(eodor) v. Holdt, 2. Vorsitzender und Kam. H.(einrich) Horn . Als Kassenwart eingereicht. Satzung und Vorstand wurden von der Militärregierung genehmigt und so konnte der Verein seine Tätigkeit wieder aufnehmen.“



	<p>„Verlesung des Schifffahrtsbefehls No. 2. Aus diesem Befehl geht hervor, daß das Segeln auf der Untereelbe erlaubt ist, sofern die Boote von einem Verein registriert und im Jachtregister eingetragen sind.“</p> <p>„Es wurde über die Bootslichegeplätze auf Kasenort diskutiert. Es wurde vorgeschlagen, schwimmende Pontons zu verwenden.</p>																											
<p>1948 22. Januar</p>	<p>Hauptversammlung bei Frau A. Krumm („Zum Goldenen Anker“), anwesend 25 Kameraden.</p> <p>Wiederwahl des Vorstandes.</p> <p>„Ferner wurde angeregt, eine Anlegebrücke in Kasenort zu bauen. Die Kam. O. Bruhn und Klimaschefschi stellen je 2 Tonnen als Schwimmer zur Verfügung. Kam. Bergner will versuchen, das nötige Bauholz zu beschaffen.</p> <p>„Es soll versucht werden, Petroleum, Eisenscheine und Tauwerk durch den Arbeitsausschuss Segeln zu beschaffen.“</p> <p>Genannt sind in den beiden ersten Protokollen nach der Wiederbegründung des SVW die Namen folgender Mitglieder:</p> <table border="0"> <tr> <td>Heinrich von Holdt</td> <td>Theodor von Holdt</td> <td>Heinrich Horn</td> </tr> <tr> <td>Heinz Büttner sen.</td> <td>Ferdinand Büttner</td> <td>W. Scharf</td> </tr> <tr> <td>Fr. Tönsing</td> <td>Heinz Büttner jun.</td> <td>Oswald Bruhn</td> </tr> <tr> <td>Albert Bergner</td> <td>Horst Klimaschefschi</td> <td>Rolf Henke</td> </tr> <tr> <td>Kurt Büttner</td> <td>Heino Looft</td> <td>Nikolaus Krumm</td> </tr> <tr> <td>Hubert von Holdt</td> <td>Heinz Bahrten</td> <td>Reinhold Hoyer</td> </tr> <tr> <td>Herbert Maaß</td> <td>H. J. Dethlefs</td> <td>Rolf Henke</td> </tr> <tr> <td>K. Stöben</td> <td>W. Hoinke</td> <td>Hans Suck</td> </tr> <tr> <td>H.W. Otto</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Heinrich von Holdt	Theodor von Holdt	Heinrich Horn	Heinz Büttner sen.	Ferdinand Büttner	W. Scharf	Fr. Tönsing	Heinz Büttner jun.	Oswald Bruhn	Albert Bergner	Horst Klimaschefschi	Rolf Henke	Kurt Büttner	Heino Looft	Nikolaus Krumm	Hubert von Holdt	Heinz Bahrten	Reinhold Hoyer	Herbert Maaß	H. J. Dethlefs	Rolf Henke	K. Stöben	W. Hoinke	Hans Suck	H.W. Otto		
Heinrich von Holdt	Theodor von Holdt	Heinrich Horn																										
Heinz Büttner sen.	Ferdinand Büttner	W. Scharf																										
Fr. Tönsing	Heinz Büttner jun.	Oswald Bruhn																										
Albert Bergner	Horst Klimaschefschi	Rolf Henke																										
Kurt Büttner	Heino Looft	Nikolaus Krumm																										
Hubert von Holdt	Heinz Bahrten	Reinhold Hoyer																										
Herbert Maaß	H. J. Dethlefs	Rolf Henke																										
K. Stöben	W. Hoinke	Hans Suck																										
H.W. Otto																												
<p>1948 3. März</p>	<p>Monatsversammlung. „Der Arbeitsausschuss Segeln beantwortet das an ihn gerichtete Schreiben wegen Beschaffung von Petroleum u. Sportschuhen dahingehend, dass eine ordnungsmäßige Beschaffung beider Teile nicht möglich ist.“</p> <p>„Kam. Kleber beabsichtigt eine Kanugruppe wieder ins Leben zu rufen. Der Kam. Büttner erwidert ihm darauf, dass eine selbständige Jugendgruppe von der Militärregierung nicht zugelassen, wohl aber innerhalb des Vereins möglich ist.“</p>																											
<p>1948 7. Juni</p>	<p>Monatsversammlung. „Neuer Schifffahrtsbefehl wird verlesen. Neue Segelgebiete für die Nordsee sind freigegeben.“</p> <p>„Dem Schleusenwärter Rundt soll pro Boot jährlich 5,- M. Als Entschädigung für Grasabnutzung bezahlt werden..</p> <p>Die Bootsanlage auf Kasenort soll in Gemeinschaftsarbeit fertiggestellt werden.“</p>																											
<p>1948 15. September</p>	<p>Regatta. Gemeinsame Störregatta Wewelsfleth – Heiligenstedten mit dem Seglerverein Itzehoe.</p> <p>Gemeldet waren alle Boote.</p> <p>Anmerkung: An der Regatta um das „Blaue Band der Stör“ sind seither Boote aus den Seglervereinen Itzehoe, Wilster, Beidenfleth, Neuenkirchen und Borsfleth beteiligt; die Segelzeit beträgt etwa 2,5 bis 4 Stunden.</p>																											



<p>1948 - 1952</p>	<p>In der SVW registrierte Sportboote: [Flotte im Jahr 1949: 10 Segelboote, 1 Motorboot] JOHANNA ; erbaut: 1947 – 48 Eigner: Albert Bergner Lokstedt, Schierenwald SUSEWIND...; erbaut: 1948 – 49 Eigner: Detlef Kruse Wilster, Blumenstraße ANKE *) ; erbaut: 1949 – 50 Eigner: Heinrich von Holdt, Wilster, Deichstraße *) spätere ELREDEFLETH) KLEIN ERNA, erbaut: 1949 – 50 Eigner: Horst Götze Wilster, Bischhoferdeich TORDALK , erbaut: 1948 Eigner: Hans Suck, Wilster, Klosterhof MÖVE II *) , erbaut: 1931 Eigner: Heinrich Horn Wilster, Landrecht *) Anm.: ex FIDJE WIKING , erbaut: 1950 Eigner: Johann Meyer Wilster, Rathausstr. HASKO , erbaut: ? Eigner: Heino Looft Wilster, Deichstraße TRITON , erbaut: ? Eigner: Josef Moser Wilster, Am Markt STROLCH , erbaut: ? Eigner: Oswald Bruhn Wilster, Landrecht CHRISTEL , erbaut 1950 -51 Eigner: Helmut Klimaschewski Wilster, Klosterhof JAN , erbaut: ? Eigner: Heinz Andresen Wilster, Kohlmarkt BIBER ,erbaut Eigner: Ferdinand Büttner Wilster, Burger Str.</p>
<p>1949 5. Januar</p>	<p>Hauptversammlung. „Kam. v. Holdt gibt bekannt, dass von der Militärregierung der Führerscheinzwang eingeführt worden ist. Der Zwang kann uns nicht mehr treffen, da schon im Frühjahr die Seglerkameraden die Prüfung zum Elbepatent abgelegt u. somit den Führerschein A. (Binnenfahrt) erworben haben. Kam. von Holdt erklärt sich bereit, einen zweiten Kursus zum Erwerb des Führerscheins B (Küstenfahrt) abzuhalten. Die Teilnehmerzahl soll 10 betragen, die auch sofort voll erreicht wurde. Beginn des Kursus Mitte Januar, Ende im April.“</p>
<p>1949 06. April</p>	<p>Jahreshauptversammlung. Der Landesteg am Liegeplatz Kasenort soll umgebaut und vergrößert werden.</p>
<p>1949 11. September</p>	<p>Störregatta. 9,⁰⁰ Uhr Kasenort – Wewelsfleth, 15,⁰⁰ Wewelsfleth – Kasenort Veranstalter: SVI Seglervereinigung Itzehoe; die SVW meldet 15 Boote</p>
<p>1949</p>	<p>Erstmalige Nachkriegs Lampionfahrt der Segler und Paddler auf der Wilsterau. Die Paddler starten in Landrecht, die Segler am Brook mit dem Ziel (!) Kasenort</p>
<p>1949/1950</p>	<p>Winterlager in der Rathausstraße in den Schuppen der Zimmerei Meyer. Boote sollen mittels der Slipanlage Heinrich von Holdt auf dem Brook an Land gebracht werden.</p>
<p>1950 08. Februar</p>	<p>Mitgliederversammlung. Die Paddler schlagen vor, den ehemaligen Kugelfang des Schützenhauses am Brook zu erwerben, mit einer Bedachung zu versehen und dann als Klubraum der Segler und Paddler zu nutzen.</p>
<p>1950 03. Mai</p>	<p>Mitgliederversammlung. Das Tiefbauunternehmen Robert Looft beabsichtigt, auf dem Grundstück des Vorsitzenden Heinrich von Holdt auf dem Brook einen Bootsschuppen zu errichten.</p>



	Die Arbeiten zur Verbesserung der Anlegestelle (Dalben und Schlengel) am Kasenort sind für die nächste Zeit vorgesehen.
1950 07. Juni	Mitgliederversammlung. Mit dem Wirt der Gaststätte zur Schleuse“, Rudolf Rundt, am Kasenort wurde vereinbart, dass gegen eine jährliche Pauschale von 80,00 DM die sogenannte Durchfahrt des Anwesens genutzt werden kann zum Unterstellen von Fahrrädern, Motorrädern und Paddelbooten.
1950 09. September	Lampionfahrt der Segler und Paddler auf der Wilsterau. Die Paddler starten in Landrecht, die Segler am Brook mit dem gemeinsamen Ziel Kasenort
1950 01. November	Mitgliederversammlung. Die Kanu Gruppe innerhalb der SVW stellt den Antrag auf Selbständigkeit und wird ab dem 01.01.1951 den Namen Kanu-Gruppe Wilster führen.
1951 04. Januar	Hauptversammlung. „Die Zahl der Segelboote beträgt 18 und 1 Motorboot.“ „Der Vorstand wird beauftragt, an die Schiffergilde einen Antrag auf Versicherung bei der Gilde zu stellen und zwar für 15 Boote mit einem Versicherungswert von 72.000,-M.“ „Es wird vorgeschlagen, in Kasenort am Jachthafen einen Flaggenmast aufzustellen.“ Auf Vorschlag von Heinrich von Holdt wird Heinrich Horn zum Vorsitzenden gewählt.
1951 01. Februar	Monatsversammlung. „Wegen der Bootsversicherung in der Schiffergilde wurde mitgeteilt, dass der Antrag im Januar zu spät eingereicht worden ist und nicht mehr zur Verhandlung kam. Eine Rücksprache mit dem Vorstand der Gilde ergab, dass wegen der Bootsversicherung eine Satzungsänderung in der Gilde erforderlich macht (wird). Der Antrag soll im Laufe des Sommers geprüft und auf dem nächsten Gildetag 1952 behandelt werden.“ „Die Kam. Horn und Bruhn waren von der Stadtverwaltung zusammen mit dem S.V. Alemannia und dem M.T.Verein eingeladen worden,zwecks Gründung eines Schwimmvereins und eines Schwimmbades.“
1951 04. Oktober	Monatsversammlung. „Seg.Kam. W. Meyer ist bereit, seinen Schuppen wieder als Winterlager für die Boote zur Verfügung zu stellen. Der größte Teil der Boote kann dort untergebracht werden. Der Rest kommt in den Schuppen der Fa. Looft am Brook.“
1952 03. Januar	Jahreshauptversammlung. „Der geplante Bau eines Schöpfwerkes am Jachthafen Kasenort ist verschoben worden. Die Liegeplätze bleiben unverändert.“
1952 07. Februar	Monatsversammlung. „Kam. Götze teilt mit, dass das Schöpfwerk in Kasenort doch noch in diesem Jahr gebaut wird. Da neben der Schleuse das Schöpfwerk gebaut werden soll, muß der Hafen begradigt und verbreitert werden.
1952 20. Juli	In Folge eines Verkehrsunfalls starb das Mitglied Hans Suck Anm.: Er verunglückte am 19.7.1952 bei Einfeld auf einer Dienstreise nach Kiel tödlich bei einem Verkehrsunfall.
1952 07. August	Monatsversammlung. „Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschließt die Versammlung, die diesjährige Lampionfahrt von Kasenort nach Wilster zu fahren. Die Glückstädter u. Itzehoer Kameraden sollen dazu eingeladen werden.“



1952 4. Dezember	Monatsversammlung. Nachdem dringend darum gebeten wurde, nach Möglichkeit noch zum Frühjahr die Slip zu schaffen, teilt Kam. von Holdt mit, „daß die vor Jahren gebaute Slip hinter dem Schießstand mit wenig Mühe und Kosten wieder hergestellt und benutzt werden kann.“ Das Gelände befindet sich in seinem Pachteigentum.
1953 19. August	Beginn der Arbeiten für die Slipanlage am Brook. Die Anlage konnte im Herbst in Betrieb genommen werden.
1953 07. Juni	Für die Wettfahrt der Gruppe „Nedderelv“ auf der Elbe mit 147 teilnehmenden Segeljachten waren unter dem Stander der SVW folgende Boote / Eigner gemeldet: <u>Gruppe 6: Kielschwertkreuzer</u> TORDALK Charlotte Suck WIKING Johann Meyer MÖVE II Heinrich Horn <u>Gruppe 15: Rettungsboote</u> JANN Heinz Andresen <u>Gruppe 21: Jollenkreuzer</u> TRITON Josef Moser CHRISTEL Helmut Klimaschewski <u>Gruppe 22: Jollenkreuzer</u> KUMM WEDDER H. Krützfeld <u>Gruppe 24: Jollenkreuzer</u> HASKO W. Looft
1953 27. September	Für die Wettfahrt der Regatta auf der Stör waren von den beteiligten Segler-Vereinen aus Itzehoe und Wilster insgesamt 40 Segelboote gemeldet, darunter von der SVW STOLCH Oswald Bruhn JUMBO H. Holler JANN Heinz Andresen TORDALK Charlotte Suck TRITON Josef Moser MÖVE II Heinrich Horn WIKING Johann Meyer ANKE Dr. Herbert Meister KLEIN ERNA Horst Götze SUSEWIND Dertlef Kruse KUMM WEDDER H: Krützfeld HASKO Heino Looft CHRISTEL Helmut Klimaschewski
1955 16. März	Monatsversammlung. Der Vorsitzende Heinrich Horn legt mit sofortiger Wirkung sein Amt nieder.
1955 20. April	Außerordentliche Hauptversammlung. Zum 1. Vorsitzenden wurde Helmut Klimaschewski gewählt.



<p>1955 09. November</p>	<p>Monatsversammlung. Das Boot STICHLING von Heinrich Horn wurde von der SVW für ihre Jugendgruppe zum Preis von 100,- M käuflich erworben. Für den Erwerb spendeten Helmut Klimaschewski 50,- M, Ferdinand Büttner 30,- M und Heino Looft 20,- M. Zusätzlich spendete Kam. Büttner noch die Farbe und Johann Meyer die Kosten für das Winterlager. Da nach der Vorschrift des Deutschen Seglerverbandes Jugendliche in offenen Booten mit Schwimmwesten ausgerüstet sein müssen, spendete der anwesende Schiffer Wrigg 10,-M für die Anschaffung einer Schwimmweste.</p>																				
<p>1955 13. November</p>	<p>Eine Abordnung der SVW nahm an der Einweihung des erweiterten Ehrenmals im Stadtpark teil und legte einen Kranz nieder.</p>																				
<p>1956 14. März</p>	<p>Monatsversammlung. „Vom Fachausschuss Segeln im Landessportverband schreibt SK. Offermann, Elmshorn, dass die SVWilster der einzige Verein in Schl.-Holstein ist, der dem Landessportverband nicht angehört u. es den Vereinen zur Pflicht gemacht wird dem L.Sp.Vbd. Beizutreten u. dass bei weiterem Abseitsstehen der SVWilster dagegen Massnahmen ergriffen werden.. Dieses Schreiben löste helle Empörung in der Versammlung aus ...“</p>																				
<p>1956 09. Mai</p>	<p>Monatsversammlung. Nach dem der Fertigstellung des Schöpfwerkes am Kasenort wurde der Priel ausgebaggert. „Am Montag kommender Woche werden die Ramppfähle angeliefert u. müssen von der Rinde befreit werden. In Kürze ist dann mit dem Beginn des Rammens zu rechnen. Die Ramme mit den Fachkräften u. Gerät stellen die Firmen Dethlefs, Kruse und Looft.“</p>																				
<p>1956 20. Juni</p>	<p>Die Regatta der Gruppe Nedderelv gilt als Jubiläumsregatta anlässlich des 25 jähr. Bestehens der S.V.Wilster. An ihr nahmen 153 Boote teil. Die Preisverteilung sollte anlässlich des Wintervergnügens der SVW erfolgen.</p> <p>Die Regatta um das Blaue Band der Niederelbe stand unter einem unglücklichen Stern, denn dabei zerstörte ein Orkan mehrere Boote und es waren acht Tote zu beklagen, allein fünf Segler aus Elmshorn verloren ihr Leben; kein Teilnehmer erreichte das Ziel. Die SVW verschob ihre Lampionfahrt auf den 23.10.1956</p> <p>Für die Regatta hatten von 153 Teilnehmern folgende Boote / Eigner unter dem Stander der SVW gemeldet:</p> <table border="0" data-bbox="392 1422 853 1792"> <tr> <td>ANKE</td> <td>Dr. Herbert Meister</td> </tr> <tr> <td>MÖVE II</td> <td>Heinrich Horn</td> </tr> <tr> <td>WIKING</td> <td>Johann Meyer</td> </tr> <tr> <td>SUSEWIND</td> <td>Detlef Kruse</td> </tr> <tr> <td>TORDALK</td> <td>Charlotte Suck</td> </tr> <tr> <td>ANKE II</td> <td>Heinrich von Holdt</td> </tr> <tr> <td>HEIMCKE</td> <td>Friedrich Detlefs</td> </tr> <tr> <td>BAMBI</td> <td>Henri Maass</td> </tr> <tr> <td>MIN LÜTTEN</td> <td>Albers</td> </tr> <tr> <td>STROLCH</td> <td>Oswald Bruhn</td> </tr> </table>	ANKE	Dr. Herbert Meister	MÖVE II	Heinrich Horn	WIKING	Johann Meyer	SUSEWIND	Detlef Kruse	TORDALK	Charlotte Suck	ANKE II	Heinrich von Holdt	HEIMCKE	Friedrich Detlefs	BAMBI	Henri Maass	MIN LÜTTEN	Albers	STROLCH	Oswald Bruhn
ANKE	Dr. Herbert Meister																				
MÖVE II	Heinrich Horn																				
WIKING	Johann Meyer																				
SUSEWIND	Detlef Kruse																				
TORDALK	Charlotte Suck																				
ANKE II	Heinrich von Holdt																				
HEIMCKE	Friedrich Detlefs																				
BAMBI	Henri Maass																				
MIN LÜTTEN	Albers																				
STROLCH	Oswald Bruhn																				
<p>1956 13. Juni</p>	<p>Monatsversammlung. „Der Vors. Klimaschewski gibt bekannt, dass der Krs. Sportverband an den Vorsitzenden der Gruppe Nedderelv, Franz Hundt, Glückstadt, ein Schreiben gerichtet hat mit dem die Gruppenvereine aufgefordert werden, sich nicht an die Jubiläumsregatta der SVWilster, als wilder Verein, zu beteiligen u. drohen mit Zwangsmaßnahmen gegen die sich beteiligenden Vereine vorzugehen. Herr Hundt hat dieses Ansinnen abgelehnt.“</p>																				



	<p>“Jugendliche haben beim Baden in der Schleusenammer versucht, die Schwimmer umzukippen u. haben dabei die Geländer zerbrochen. Festgestellt wurden die Söhne v. Karl Huusfeldt, Konrad Staade und Schneider Bürger. Der entstandene Schaden wird auf 50,- M berechnet u. sollen von diesen 3 genannten bezahlt werden.“</p>
1956 01. August	<p>Monatsversammlung. Nachdem die Herren Dr. Reibisch vom Landessportverband u. Fachausschuss Segeln, Kiel, und Herr Czekala , Vorsitzender des Kreissportverbandes Itzehoe ausführlich die Aufgaben der verbände und deren Leistungen für die Vereine vorgetragen hatten, erfolgte der einstimmige Beschluss, dem Landessportverband beizutreten.“</p> <p>„Mit bitteren Worten berichtet Kam. von Holdt über die sehr mangelhafte Beteiligung am Arbeitsdienst u. stellt seinen Posten als Hafewart zur Verfügung.“</p> <p>Die nachfolgende Debatte beendete der Vorsitzende Klimaschefski damit, dass auch er seinen Posten als Vorsitzender niederlegte. Die Versammlung übertrug dem II. Vorsitzenden Bruhn die Geschäftsführung bis zum Jahresschluss.</p>
1956 12. September	<p>Monatsversammlung. Es wurde mitgeteilt, dass der Schuppen bei Meyer wegen anderweitiger Verpachtung künftig nicht mehr als Winterlager zur Verfügung steht.</p>
1956 10. Oktober	<p>Monatsversammlung. „Vom Kam. H. Horn wird ein Vorschlag gemacht, zu versuchen, selbst einen Schuppen (für das Winterlager) zu bauen. Die Kameraden F. Dethlefs, H. Horn u. Henry Maass werden sich zusammensetzen um auszurechnen, wie hoch sich die Baukosten für einen Schuppen stellen . u. der nächsten Versammlung einen Plan vorzulegen.“</p>
1956 14. November	<p>Monatsversammlung. Die Kosten für einen Bootsschuppen belaufen sich auf 6 bis 8.000 M. Die Volksbank ist bereit, einen Kredit in der Höhe zu gewähren. „Als Baugrund ist das Gelände auf dem Großen Brook neben dem Schießstand vorgesehen,. Das Gelände war von dem Kam. von Holdt gepachtet. Da der Pachtvertrag mit 1956 abgelaufen ist u. nicht erneuert werden soll, ruhen keine Verpflichtungen mehr auf dem Gelände.</p>
1956 12. Dezember	<p>Monatsversammlung. „Kam. Bruhn gedachte der Gründung am 1. Dez. 1931, also vor 25 Jahren, in der Wohnung von Sk. H. Prüss. Er umriss in großen Zügen wie aus den Paddlern von 1926 – 28, H. von Holdt, O. Bruhn, H. Meiforth, P. Möller u. Johs. Kuhrt so langsam Segler wurden. Von den Gründern von 1931 gehören heute, nach 25 Jahren, noch der SVW an: O. Bruhn, H. von Holdt, H. Horn u. Willi Meyer.“</p> <p>„Von der Bundesvermögensstelle Itzehoe liegt nun ein Angebot über den Verkauf von 2 Wohnbaracken in Brunsbüttel vor. Die Kam. Bruhn und von Holdt haben sich sie dort angesehen u. schlagen den Kauf der Baracke Nr. 5 von 402,5 qm vor.“</p> <p>Ein Kaufpreis von 2.800 M soll bis 14. Dez. der Vermögensstelle unterbreitet werden. Gleichzeitig soll ein antrag an die Stadt zur Überlassung des Geländes am Großen Brook gestellt werden.</p> <p>Die Baracke wurde von den Seglern in Gemeinschaftsarbeit vom 25. bis 31. Dezember in Brunsbüttel abgebrochen und nach Wilster transportiert.“</p>
1957 27. Januar	<p>Hauptversammlung. Nachdem die Boote TORDALK (Suck) und JAN (H. Andresen) verkauft und der Neubau Jollenkreuzer HEIMKE (F. Dethlefs) hinzu kam, hat sich die Anzahl der Boote um 1 auf 13 Boote verringert.</p> <p>„Anfang Juni wurde der Jachthafen in Kasenort nach Fertigstellung des Schöpfwerkes neu ausgebaut.“</p>



	<p>„Zum Schluss des Jahres ging der lang ersehnte Wunsch nach einem eigenen Bootsschuppen plötzlich in Erfüllung. Eine in Brunsbüttel stehende Wohnbaracke wurde für 2.800,- DM von der Bundesvermögensstelle käuflich erworben. Kam. von Holdt stellte den Arbeitsplan auf und in selten einmütiger Entschlossenheit haben alle Kameraden vom 1. Weihnachtstag bis 31. Dez. in Gemeinschaftsarbeit die Baracke abgebrochen und nach hier transportiert.“</p> <p>„Kam. Bruhn berichtet von dem Wintervergnügen anlässlich des 25 jähr. Bestehens der SVW verbunden mit der Preisverteilung der Gruppe Nedderelv. Erschienen waren die Kameraden aus Glückstadt, Elmshorn, Uetersen, Wedel-Schulau, Itzehoe und Brunsbüttel.“ Insgesamt 475 Besucher wurden lt. Kartenverkauf gezählt.</p> <p>„Die Kam. W. Meyer, O. Bruhn, H. Horn und H. von Holdt erhielten für ihre 25 jährige Mitgliedschaft die Silberne Ehrennadel. Rudolf Klarzyk wurde, als erster Vorsitzender der SVW 1931, die Ehrenmitgliedschaft angetragen und auch ihm die Silberne Ehrennadel verliehen, welche gleichfalls der Vereinswirtin Albertine (Tine) Krumm verliehen wurde.“</p> <p>Bei den Neuwahlen zum Vorstand wurden gewählt Heinrich Horn, Vorsitzender, und Heinrich von Holdt, Stellvertreter</p>
1957 13. März	<p>Außerordentliche Hauptversammlung. „Der Gruppenversammlung in Glückstadt soll der Antrag der SVW unterbreitet werden, die am 31.8.1957 geplante Lampionfahrt zu einem „Seglertreffen“ der Gruppe „Nedderelv“ im Rahmen des 675 jährigen Stadtjubiläums Wilsters zu gestalten.“</p> <p>„Kam. von Holdt gibt anschließend den Bericht des Bauausschusses: Die von der Bundesvermögensverwaltung in Bbkoog gekaufte Baracke wurde in vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit in der Zeit vom 23.12. bis 31.12.56 abgebrochen, verladen und im Autotransport nach Wilster gebracht. Zur Einebnung des gepachteten Geländes am Brook stellte die Fa. Dethlefs eine Planierraupe und nach Auffahren von Füllsand, Zement und Kies eine Betonmischmaschine und weiteres Arbeitsgerät zur Verfügung, so daß in Gemeinschaftsarbeit die Fundamente gelegt werden konnten. Befreundete Mauerleute und Unternehmer halfen bei der Errichtung des Ziegelsteinsockels, der Mauerwand im Jugendraum und des Schornsteinbaues. Einmalig schönes Vorfrühlingswetter begünstigte die Aufstellung der Barackenwände, der Träger (Binder) und des Daches. Die Ausbesserung des Daches sowie das Auslegen der Dachpappe stehe noch aus, dann könne mit den Frühjahrsarbeiten an den Booten begonnen werden. Insgesamt seien vom Abbruch an gerechnet, 1.500 Arbeitsstunden heleistet worden. Kam. von Holdt dankte den beteiligten Unternehmen für ihre großzügige Hilfe und den kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz.“</p>
1957 im Juni	<p>Die im Jachthafen am Kasenort liegenden Boote wurden aufgebrochen und es wurden diverse Gegenstände entwendet und in einigen Booten Vandalismus ausgeübt.</p>
1957 31. August	<p>Lampionfahrt. Die Teilnahme an der Veranstaltung litt darunter, dass die überaus ungünstige Wetterlage mit Sturm und Regen die Anfahrt befreundeter Segler behinderte. Die später nach Wetterbesserung eintreffenden Boote konnten leider wegen des hohen Wasserstandes nicht mehr durchgeschleust werden und mußten im Jachthafen anbinden. Die Veranstaltung selbst wurde als gelungen bezeichnet; der Saal des Colosseum war gut besucht.</p>
1957 11. Dezember	<p>Monatsversammlung. „Kam. Uwe Dietrich, der inzwischen eine Reise mit dem Segelschulschiff PASSAT beendet hat, soll gebeten werden, im Kameradenkreise einen Vortrag über seine Erlebnisse zu halten.“</p>



1959	Betriebsaufgabe des Vereinslokals, der Gaststätte „Zum goldenen Anker“ von „Tine“ Albertine Krumm. Zum neuen Vereinslokal der SVW wurde „Stücker's Gaststätten“ bestimmt.
1959 31. Januar	Jahreshauptversammlung. „Peter von Holdt wird einstimmig als Jugendmitglied aufgenommen.“
1959 09. Mai	Einweihung Bootshaus der Kanu-Gruppe Wilster
1959 05.06.	Monatsversammlung. Es liegt ein Angebot (vom 02.06.1959) der Stadt Wilster vor, in welchem der SVW der Ankauf des Bootshausgeländes angeboten wird zum Kaufpreis von 1,-DM/qm. „Das Deichbauamt hat im Rahmen der Deicherhöhung einen schönen gepflasterten Deichübergang geschaffen, der im Außendeich bis zum Deichfuß reicht.“ Es wird beschlossen, in Eigenleistung den Weg bis zur Pforte am Jachthafen zu pflastern.
1959 19. Juni	Außerordentliche Hauptversammlung. „In gemeinsamer Aussprache wird festgelegt, dass es den Wünschen des Vereins entspräche, das Gelände zu kaufen, da die Gelegenheit günstig sei. Im Falle des Ausbaues der „Umgehungsstraße Süd“ müssten wir als Pächter entschädigungslos das Gelände räumen, als Eigentümer müssten wir zwar auch räumen, hätten dann aber eine Entschädigung zu beanspruchen, die uns das Wiedererrichten des Gebäudes an anderer Stelle ermöglichen würde. Der Preis von DM 1,00 pro m ² erscheint zu hoch. Vor unserer benutzung handelte es sich um Ödland. Hein von Holdt hat persönlich in dieses Gelände DM 2.000,- gesteckt, die Planierraupe und der Bagger der Kameraden Kruse u. Dethlefs haben in langdauernden Einsatz das Gelände begehbar gemacht. Das müßte noch berücksichtigt werden. Es erscheint der Versammlung demnach der übliche Ödlandpreis von DM 0,35 pro m ² angemessen.“ ...“Beim Ödlandpreis würde die Kaufsumme ca. 980,- DM, beim geforderten Preis ca. DM 2.800,- + Nebenkosten betragen“...“Die Kommission erhält die Vollmacht bis 100,- DM pro anno als Abtrag zu verhandeln.“
1959 03. Juli	Monatsversammlung. „Vorstand und Bauausschuß der SVW sowie Bevollmächtigte der Kanugruppe waren zur erbetenen Aussprache im Rathaus von Bürgermeister Oxwang und Stadtbaumeister empfangen worden.“ .. Vereinbarung: „Das 1.000 qm große von der Kanugruppe genutzte Grundstück und das ca. 1.800 qm große von der SVW genutzte Gelände wird vorbehaltlich der Zustimmung des Kreises zum Preise von DM 1,- (Preisfindung seitens des Kreises) pro qm beiden Vereinen als Sportstätte überlassen bei Rückfallrecht seitens der Stadt falls Gelände „zweckentfremdet“ verwendet wird. Zahlungsbedingung 100,- DM pro anno“ (jeweils für jeden der beiden Vereine)
1961 14.-16. Januar	Fest des 100 jährigen Jubiläums der Schiffergilde „Die Eintracht“
1961 06. Oktober	Monatsversammlung. „Es wurde Klage geführt, daß durch die größeren Kümos die mit schneller Fahrt die Stör befahren, die Boote im Priel durch den entstehenden Schwall heftig aneinander schlagen. Anfrage an das Wasserbauamt Glückstadt, ob Geschwindigkeitsbeschränkung im Gefahrenbereich des Priels möglich wäre.“
1961 03. November	Monatsversammlung. „Um der gesetzlich vorgeschriebenen Rattenbekämpfungswoche zu genügen, wird der Kassierer ermächtigt, die für Bootshaus und Gelände benötigte Menge Rattenvertilgungsmittel zu kaufen und auszulegen.“



1962 11. Februar	<p>Jahreshauptversammlung. „Der .Bau des Bootshauses hat allen beteiligten neben Freude an der Arbeit und dem sichtbaren Gelingen des Werkes auch viel Kummer bereitet. Um die leidigen Arbeitsdienstlisten nunmehr nach Abschluß des Bootshauskontos verschwinden zu lassen, wurden auf einer Vorstandssitzung im Januar 1962 die Namen derjenigen Kameraden festgestellt, die durch rastlosen Arbeitseinsatz ein Anrecht auf Unterbringung ihrer Segelboote im Bootshaus erworben haben. Es sind dies folgende Kameraden:</p> <table><tr><td>1. Heinrich Horn</td><td>2. Heinrich von Holdt</td><td>3. Johann Meyer</td></tr><tr><td>4. Peter Kruse</td><td>5. F. H. Dethlefs</td><td>6. Ernst Albers</td></tr><tr><td>7. Henry Maass</td><td>8. Oswald Bruhn</td><td>9. Herbert Meister</td></tr><tr><td>10. Uwe Dietrich</td><td>11. Horst Klingenberg</td><td>12. Hobe Hein</td></tr><tr><td>13. Peter Horn</td><td>14. Hubert Jepsen</td><td>15. Johannes Möller</td></tr><tr><td>16. Eggert Kurth</td><td>17. Peter Kuhrt</td><td>16. H.R. Meister</td></tr><tr><td>19. Willi Jacobs</td><td>20. Arthur Steinhöfel</td><td>21. Heinz Heutmann</td></tr></table> <p>Ferner noch die teils aus Gründen der Ableistung des Wehrdienstes, teils aus anderen Gründen aus dem Verein ausgetretenen Kameraden:</p> <table><tr><td>22. Wolfgang Meister</td><td>23. K.H. Schinkel</td><td>24. Söhnke Bruhn</td></tr><tr><td>25. Hubert Erdmann“</td><td></td><td></td></tr></table> <p>letzteren soll bei einem evtl. Wiedereintritt in den Verein das Anrecht erhalten bleiben. „Kam. Steinhöfel hat wegen unseres Antrages vom 4.11.61 beim Wasserbauamt Glückstadt vorgespochen und die Auskunft erhalten, daß in absehbarer Zeit durch das Landes Wasserbauamt Kiel eine Besichtigung der Kasenorter Verhältnisse stattfinden soll und dann eine Entscheidung herbeigeführt wird.</p>	1. Heinrich Horn	2. Heinrich von Holdt	3. Johann Meyer	4. Peter Kruse	5. F. H. Dethlefs	6. Ernst Albers	7. Henry Maass	8. Oswald Bruhn	9. Herbert Meister	10. Uwe Dietrich	11. Horst Klingenberg	12. Hobe Hein	13. Peter Horn	14. Hubert Jepsen	15. Johannes Möller	16. Eggert Kurth	17. Peter Kuhrt	16. H.R. Meister	19. Willi Jacobs	20. Arthur Steinhöfel	21. Heinz Heutmann	22. Wolfgang Meister	23. K.H. Schinkel	24. Söhnke Bruhn	25. Hubert Erdmann“		
1. Heinrich Horn	2. Heinrich von Holdt	3. Johann Meyer																										
4. Peter Kruse	5. F. H. Dethlefs	6. Ernst Albers																										
7. Henry Maass	8. Oswald Bruhn	9. Herbert Meister																										
10. Uwe Dietrich	11. Horst Klingenberg	12. Hobe Hein																										
13. Peter Horn	14. Hubert Jepsen	15. Johannes Möller																										
16. Eggert Kurth	17. Peter Kuhrt	16. H.R. Meister																										
19. Willi Jacobs	20. Arthur Steinhöfel	21. Heinz Heutmann																										
22. Wolfgang Meister	23. K.H. Schinkel	24. Söhnke Bruhn																										
25. Hubert Erdmann“																												
1962 03. März	<p>Monatsversammlung. „Bootshaus und eingelagerte Boote haben die Sturmnacht (<i>Anm.: Sturmflut vom 16./17. Februar 1962</i>) ohne Schaden überstanden. Von den auswärtigen Mitgliedern des Vereins meldet Kam. Gummerlich aus St. Margarethen, daß sein Schiff hoch oben auf der Deichkrone sitze und verschiedene Schäden aufweise.“</p>																											
1962 06. April	<p>Monatsversammlung. „Die Wasser- und Schifffahrtsdirektion Glückstadt beantwortet unseren Brief vom 7.11.1961 betr. Bootsbeschädigungen durch schnell vorbeifahrende Kümos (<i>am Jachthafen Kasenort</i>) dahin, daß</p> <ol style="list-style-type: none">1) Wasser-Schutzpolizei Itzehoe dahingehend benachrichtigt ist, auf Geschwindigkeitsüberschreitungen zu achten und einzuschreiten und2) daß die Mitglieder der SVW die Namen schnell fahrender Kümos an die WSP melden sollen und3) daß in der Neuausgabe der W.Str.O. Hinweis über die Geschwindigkeitsbegrenzung hinein kommt.																											
1962 01. Juli	<p>Monatsversammlung. Die Kameraden „gedachten des bei einem epileptischen Anfall von seiner Jacht GEBRÜDER in die Stör gefallenen und ertrunkenen Kameraden Willy Jacobs (+ 27. Mai 1962).“</p>																											
1962 23. September	<p>Die traditionsreiche Lampionfahrt hatte die bisher größte Beteiligung zu verzeichnen. Es waren sehr viele Boote befreundeter Segelvereine erschienen. Der Laternenmarsch und die Tanzveranstaltung im Colosseum waren überaus gut besucht.</p>																											
1963 26. August	<p>Die Lampionfahrt, zu welcher über 70 Boote eingetroffen waren, mußte leider wegen sehr ergiebigen Dauerregen ausfallen. Die Tanzveranstaltung war überaus gut besucht.</p>																											



	Peter Kruse hatte mit seinem Motorboot SPICA mehrere Jachten von der Störmündung nach Kasenort geschleppt; Kam. Rudolf Bedei die auswärtigen Segler mit seinem Kleinbus in mehreren Touren von Kasenort zum Colosseum transportiert.
1964 29. August	Lampionfahrt. ca. 75 Boote nahmen am Korso teil, 15 weitere trafen nicht rechtzeitig genug für das Durchschleusen ein.
1964 02. Oktober	Monatsversammlung. Der Vorsitzende Heinrich Horn bringt die unumgänglich notwendige Verlängerung des Bootshauses um 15 – bis 20 m zur Sprache, damit die größeren und höheren Boote risikolos eingelagert werden können. Kostenanschläge dafür sollen von Heinrich von Holdt und Johann Meyer aufgestellt werden.
1964 06. November	Monatsversammlung. Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Erweiterung des Bootsschuppen soll eine Anfrage an das Straßenbauamt Itzehoe zur beabsichtigten Linienführung für die Umgehungsstraße eingeholt werden.
1965 01. Oktober	Monatsversammlung. „Weiter wurde bekannt, daß das Schiff von Sk. Rohwedder auf der Elbe ausgebrannt ist und verloren ging. Ihm selbst ist erfreulicherweise nichts passiert. Er konnte sich schwimmend retten.“
1966 03. Juni	Monatsversammlung. Die Stadtwerke Wilster teilten schriftlich mit, daß das Anstauen in der Schleusenammer zur Wilsterau nur max. 70 cm betragen dürfe. Dadurch ist das Durchschleusen für die Lampionfahrt gefährdet und damit die Durchführung dieser Veranstaltung. Der Vorsitzende hat in mehreren Besprechungen mit den verantwortlichen erreicht, dass in diesem Jahr die zulässige Stauhöhe noch einmal auf 1,50m festgesetzt wurde.
1966 29. Juli	Monatsversammlung. „Am 27.8.66 wird der SVI in Heiligenstedten seinen neuen Hafen feierlich einweihen.“
1966 10. September	An der Lampionfahrt nahmen gut 100 Boote teil. Sämtliche Vereine der Gruppe Nedderelv waren vertreten.. „Den Preis für das am schönsten geschmückte Boot erhielt der Jugendkutter aus Glückstadt.“
1967 07. Januar	Jahreshauptversammlung. Für ihre seit Bestehen der SVW über den Zeitraum von 35 Jahren bestehende Mitgliedschaft wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Heinrich von Holdt, Heinrich Horn, Oswald Bruhn
1967 07. April	Monatsversammlung. „S Kamerad H. v. Holdt mahnte die Versammlung daran zu denken, daß durch die Aufnahme immer neuer auswärtiger S. Kameraden mit Schiffen eine Unterwanderung stattfinden könne, so daß die hiesigen Bootseigner eventuell überstimmt werden könnten. Außerdem wurde der Antrag eingebracht, dass der Bootseigner, der (<i>mit seinem Boot</i>) in Kasenort und im Bootsschuppen liegt, den Wilsteraner Stander zu führen hat. Nach der sehr lebhaften Diskussion die daraus entstand, wurde folgende Regelung protokolliert: Alle Schiffe ,die in Kasenort liegen und deren Eigner Mitglieder der SVW sind, müssen im Kasenort unseren Stander führen.“
1967 05. Mai	Monatsversammlung. TOP 4 Vortrag über Störprojekt, Referent Uwe Paulsen, Wilster. „Einen hochinteressanten Vortrag über das (<i>geplante</i>) Störsperwerk gab



	<p>uns Deichbaumeister U. Paulsen vom Deichbauamt Wilster.</p> <p>Hier einige Daten: Die Planung steht. Baubeginn soll 1969 sein. Das Sperrwerk hat 6 Durchgänge von je 22 m ϕ, davon 2 Durchfahrten für die Schifffahrt. Das Sperrwerk wird geschlossen bei 2,80 m über normalen Hochwasser. Vor dem Sperrwerk werden Pfahlgruppen gesetzt, damit Schiffe bei geschlossenen Sperrwerk das Wetter abwarten können. Die Klappbrücke hat eine lichte Höhe von 7 m. Die Deichkrone weist eine Breite von 3,50 m auf.</p>
1967 07. Juli	<p>Monatsversammlung. Der SK Dr. Meister trägt Zahlen zu dem geplanten Bootshaus Neubau vor. „Der gesamte Anbau wird ca. 32 T DM kosten.</p> <p>Davon hergestellt ist die Platte. Wert 6.000,- DM bereits bezahlt</p> <p>Vom Land kommen 10.000,- DM vom Kreis ebenfalls 10.000,- DM die Stadt Wilster 1.000,- DM bereits eingetroffen</p> <p>Es fehlen ca. <u>5.000,- DM</u> 32.000,- DM</p> <p>Die Versammlung beschloß, die restlichen 5 t DM aus Spenden und Aufnahme von Geld zu 6,5 % Zinsen, das von 5 SK bereit gestellt werden wird, zu beschaffen.</p> <p>K. Socha 1.500,-DM M. Krohn 1.000,- DM D. Beimgraben 1.500,- DM W. Lipp jr. 1.000,- DM W. Grimm 2.000,- DM</p> <p>Eine sofortige Spendenaktion ergab einen Betrag von 960,- DM, der von 17 Mitgliedern erbracht wurde. Der Schriftführer verpflichtete sich außerdem, sämtliche aktiven und passiven Mitglieder zu dieser Spendenaktion aufzurufen.“</p> <p>“S.K. H. v. Holdt machte den Vorschlag, wenn der Hallenanbau errichtet wird, doch möglichst für einen Mastunterstellplatz zu sorgen.“</p>
1967 09. September	<p>Lampionfahrt. Anlässlich der Veranstaltung trat die Kapelle der Feuerwehr Wacken auf sowohl am Kasenort als auch bei Eintreffen der Boote am Brook. Die Veranstaltung im Colosseum war sehr gut besucht; es spielten die „Flotten Jungs“</p>
1967 04. November	<p>Monatsversammlung. Anke von Holdt wird als aktives Mitglied aufgenommen.</p>
1968 06. Januar	<p>Jahreshauptversammlung. „Es wurde beschlossen, für die neue Jugendgruppe der SVW zwei Optimisten bei SK H. v. Holdt in Auftrag zu geben.“</p>
1968 30.08.	<p>Lampionfahrt. Bedauerlicherweise konnten etwa 30 Boote zur Lampionfahrt auf der Wilsterau nicht durchgeschleust werden, da wegen des starken Windes das Wasser zu schnell angestiegen war und das Schleusentor der Schleuse Kasenort geschlossen werden mußte.</p> <p>Die Festveranstaltung fand im Bootshaus am Brook statt.</p>
1970 10. Januar	<p>Jahreshauptversammlung. Zum I. Vorsitzenden wird Hans Hinrich Hauschild gewählt; II. Vorsitzender wird Willi Gilde.</p>



1970 05. September	Lampionfahrt: Insgesamt 35 Gastboote konnten wegen sehr ungünstiger Wasserverhältnisse und der schadhaften Binnentore der Schleuse Kasenort nicht durchgeschleust werden. „Zukünftige Lampionfahrten werden wohl auf die Au-Fahrt verzichten müssen, da die Schleuse evtl. nicht mehr benutzbar sein wird.“
1971 06. Februar	Monatsversammlung. Heinrich von Holdt hatte eine Unterredung mit dem Marschenbauamt Itzehoe bezüglich der Durchfahrthöhe unter der Brücke für die Umgehungsstraße in Bischof, welche mit 3,50 m als ausreichend bezeichnet wurde.
1971 04. Juni	Monatsversammlung. Heinrich von Holdt macht darauf aufmerksam, dass seitens der Breitenburger Zementfabrik deren Anlegestelle am Langen Rack nicht mehr benötigt wird und deshalb die Pfahlgruppe für die Einrichtung einer Liegestelle übernommen werden kann.
1971 02. Juli	Monatsversammlung. „Die Jahrzehntlang durchgeführte und zur Tradition gewordene Lampionfahrt kann wegen der schadhaften , reparaturbedürftigen Binnen-Schleusentore jetzt und auch in der Zukunft nicht mehr stattfinden.“
1971 06. August	Monatsversammlung. Es soll auf Vorschlag von Rolf Bergfleth „es wenigstens in diesem Jahr noch einmal versucht werden, ..., die Lampionfahrt am 25. September stattfinden zu lassen.“ Die teilnehmenden Boote der Vereinsmitglieder sollen bereits am vorhergehenden Freitag durchgeschleust werden, die Boote der auswärtigen Gäste dann am folgenden Tag.
1971 25. September	Lampionfahrt. Wohl bedingt durch die in den Vorjahren aufgetretenen Schwierigkeiten nahmen nur 3 auswärtige Boote an dem Lampion Korso teil.
1972 03. März	Monatsversammlung. „Die Nutzung der stillgelegten Anlegestelle der Breitenburger Zementfabrik am Langen Rack konnte sichergestellt werden. Es sollen dort zunächst 2 oder 3 Schlengel stationiert werden.“ Im Laufe des Sommers konnte mit Genehmigung des Wasser- und Schifffahrtsamtes Glückstadt die Anlegestelle erworben werden.
1972 07. Mai	Baggerarbeiten zur Entschlickung des Außenpriels an der Feldwettern am Kasenort.
1972 02. September	Lampionfahrt konnte bei gutem Wetter durchgeführt werden..
1972 04. November	Jubiläumsfeier zum 40jährigen Bestehen des SVW im Colosseum. Für ihre Zugehörigkeit zum Verein seit seiner Gründung wurden die Ehrenmitglieder Heinrich Horn, Heinrich von Holdt und Oswald Bruhn mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.
1973 07. September	Monatsversammlung: Willi Gilde II. Vorsitzender „Weiter entledigte er sich einer Ehrenpflicht, indem er in warmen, herzlichen Worten des Hinscheidens unseres alten Gründungs- und Ehrenmitgliedes Heinrich von Holdt gedachte und sich die Anwesenden von den Plätzen erhob. Er sprach dem Presse-Wart SK Richard Peters seinen Dank aus für den erweiterten Nachruf in der Zeitung.“



1973 15. September	Lampionfahrt. Wegen des Baues der im Verlauf der Umgehungsstraße erforderlichen Brücke über die Wilsterau findet die traditionelle Veranstaltung letztmalig statt.
1974 08. September	Der SVW Vorsitzende Hans Hinrich Hauschild bei einem Segler Unfall auf der Elbe ertrunken.
1974 04. Oktober	Monatsversammlung: Sowohl die Seglervereinigung Itzehoe als auch die SVW haben in Schreiben ihre Bedenken gegen den Bau des Kernkraftwerkes Brokdorf vorgebracht.
1975 04. Januar	Jahreshauptversammlung. Zum I. Vorsitzenden wird Willi Gilde gewählt; II. Vorsitzender wird Rolf Bergfleth
1976 05. März	Monatsversammlung: „Die Stadtwerke Wilster als Kostenträger für die Schleusenbrücke will eine Festbrücke mit einer Durchfahrtshöhe von 4,50m errichten.“
1977 04. Februar	Monatsversammlung. Es wurde bekannt gegeben, dass die von Heinrich von Holdt erbaute Segeljacht ex ANKE, einmal die Welt umsegelt hat.
1977 06. Mai	Monatsversammlung. Es wurde mitgeteilt, dass der Seglerkamerad Hartwig Rohwedder beim Segeln auf der Ostsee über Bord gefallen und ertrunken ist.
1977 22. September	Monatsversammlung: „Gastlieger sollen sich über die fehlenden Toiletten beklagt haben, waren aber scheinbar mit einer nicht erhobenen Liegegebühr einverstanden.“
1977 02. Dezember	Monatsversammlung: Im Bootsschuppen wurde ein WC eingerichtet
1978 03. März	Monatsversammlung: „lt. Marschenbauamt möchte die Stadt Wilster gerne die Schleuse Kasenort abstoßen. Kosten per anno 80 – 100Tausend DM. Die Au bleibt BWStr. *). Keine Änderung der Schleuse; die Brücke steht unter Denkmalschutz.“ *) Anm.: Die Wilsterau ist keine Bundeswasserstraße, sondern ein schiffbares Gewässer I. Ordnung
1978 31. März	Monatsversammlung: Konkrete Überlegungen zur Erweiterung der Hallenliegeplätze am Brook – Neubau einer Halle angedacht und Alternativen diskutiert.. Außerdem Erweiterung der Liegestellen am Langen Rack.
1978 18. Mai	Monatsversammlung: Überlegungen zum Bau einer zusätzlichen Halle am Brook konkretisiert (35 m lang, 20m breit) und schnellste Realisierung beschlossen.
1978 August	Der frühere langjährige I. Vorsitzende Kommodore Heinrich Horn verstorben.
1978 02. September	Lampionfahrt der Motorboote auf der Wilsterau. Hafenfest.



1978 06. Oktober	Monatsverammlung: Sogen. Fender der Shell AG sollen erworben und zu etwa 100m Liegeschlengel am Langen Rack montiert werden.
1979 22. September	Lampionfahrt der Motorboote auf der Wilsterau.
1979 02. November	Monatsverammlung: Die geplante Halle am Brook soll die Abmessung 15x40 m erhalten und wird in allernächster Zeit aufgestellt.
1980 13. September	Lampionfahrt der Motorboote auf der Wilsterau